

Christuskirche

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell

Dezember 2014 – Februar 2015



Evangelische Frauen in Deutschland e. V., Hannover

Kontaktaten

Evang. Pfarramt:	Brühlstr. 3, 78315 Radolfzell, Telefon: 07732-2014, Fax 2461
Bürozeiten:	Mo, Mi - Fr 9 - 12 Uhr, Di 17 - 19 Uhr
Pfarrsekretärinnen:	Anke Henzler und Diana Mauz
E-Mail:	christuskirche.radolfzell@kbz.ekiba.de
Homepage:	www.christuskirche-radolfzell.de
Bankverbindung:	Sparkasse Singen-Radolfzell, Konto-Nr. IBAN DE 3069 2500 3500 0400 2770
Gemeindepfarrer:	Pfarrerin Brigitte Haug, Tel. 07732-988862 E-Mail: brigitte.haug@kbz.ekiba.de Pfarrer Christian Link, Tel. 07732-988863 E-Mail: christian.link@kbz.ekiba.de
Diakon:	Martin Leberecht, Tel. 07732-971343 E-Mail: martinleberecht@gmx.de
Kantorin:	Pia Löb, Tel. 07731-3194333, E-Mail: pia.loeb@gmx.de
Evang. Kindergarten:	Brühlstr. 5, 78315 Radolfzell Leiterin: Susanne Rentel, Tel. 07732-2445 E-Mail: kindergarten@christuskirche-radolfzell.de
Kiga-Förderverein:	Tel. 07732-2445
Freundeskreis der Kirchenmusik:	Ansprechpartner: Matthias Lange, Tel. 07732-988487
Diakonieverein:	Vorsitzender Wolfgang Decker, Tel. 07732-14259
Sozialstation:	Tel. 07732-971971
Diakonisches Werk:	Teggingerstr. 16, 78315 .Radolfzell, Tel. 07732-952760
Telefon-Seelsorge:	Tel. 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222
Hospizverein:	Tel. 07732-52496, E-Mail: hospiz.radolfzell@t-online.de

„Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde.“ Seit der Evangelist Lukas die Hirten von Bethlehem in die Geburtsgeschichte Jesu mit aufgenommen hat, gehören sie einfach dazu: Schafe. Eine Weihnachtskrippe ohne Schafe - undenkbar. Auf unserem Titelbild sind die Hirten von Bethlehem und damit ihre Schafe nicht die erste Assoziation. Schafe an einer Tankstelle verbinden wir eher mit verlorenen Schafen, hirtelosen Schafen, verlassenen Städten. Jedenfalls nicht mit unserer Vorstellung davon, wie es damals in Bethlehem gewesen sei.

Aber auf den zweiten Blick kommen auf einmal die Verbindungen. Ist es nicht genauso, dass wir als Schafe in der Herde manchmal einfach irgendwo in der Wüste stehen? Oder, dass wir als Schafe in der Herde Gottes unseren Durst an einer Tankstelle zu stillen versuchen und merken: Wir brauchen ja gar kein Benzin, sondern frisches Gras oder auch einfach nur ein wenig trockenes Heu?

Und dann ist da noch die Jahreslosung 2015 als Bildunterschrift, die das Motiv der Schafe endgültig von Weihnachten löst. Oder aber Weihnachten erst recht ins neue Jahr hinüber nimmt. Der Ruf der Engel: „Euch ist heute der Heiland geboren“ kann nämlich genau dies ermöglichen: „Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat.“ Das ist nun immer wieder die neue Aufgabe von uns Menschen, von uns Christen.

Uns gegenseitig anzunehmen. Durch Christus. Auch die schwarzen Schafe. Oder die, die wir zu schwarzen Schafen machen:

- Den Partner, die Partnerin, dem/der wir die Schuld geben, dass es nicht mehr stimmt in unserer Beziehung. Dabei vergessen wir allzu leicht unseren Anteil.

- Der Regierung, „denen“ in Brüssel, die schuld sind, dass alles teurer geworden ist, dass immer mehr Paragraphen und Vorschriften unser Leben bestimmen. Dabei vergessen wir unseren Wunsch nach Einfluss oder unseren Wunsch, dass das jetzt mal klar geregelt werden muss. Am liebsten vor Gericht.

- Die Putinverstehier, den Putin, die Israelis, die Araber. Dabei vergessen wir, dass es so einfach nie ist und internationale Konflikte immer mehrschichtig sind.

- Oder den Islam. Dabei gibt es **den** Islam genauso wenig, wie **das** Christentum, sondern es sind immer Menschen, die etwas glauben und sich zu einer Religion bekennen.

Also, die Botschaft ist klar: Christus ist geboren! Deshalb: Nehmet einander an. Die zerstrittenen Partner, die zerstrittenen Völker, die zerstrittenen Gläubigen.

Ihr Pfarrer Christian Link

Goldene Konfirmation

Vor 50, 60 oder sogar 70 Jahren wurden sie als Mädchen und Buben konfirmiert. Nun sind sie längst erwachsene Frauen und Männer. Vor 50, 60 oder 70 Jahren haben sie um den Segen Gottes für ihren Lebensweg gebeten.

Gemeinsam haben wir am 14. September 2014 auf diesen Lebensweg zurückgeschaut und um Kraft und Hilfe für den weiteren Weg gebeten. Zehn Jubelkonfirmantinnen feierten mit dem Kirchengemeinderat, Pfrin. Haug und Pfr. Link einen festlichen Gottesdienst. Festlich wurde der Gottesdienst auch durch das Flötenensemble unter der Leitung von Catherine Krimm.

Das Fest der Jubelkonfirmation feierten:

Edeltraut Deny, geb. Bach
Helga Döll-Schmid, geb. Döll
Lieselotte Husemeier, geb. Wienicke
Regina Junt, geb. Eisermann
Christl Metzler, geb. Reisch
Doris Pirjevec, geb. Eisermann
Silvia Röderer, geb. Scharf
Gudrun Schiller, geb. Dreher
Ingrid Schwörbel, geb. Schreiber
Angelika Seeger, geb. Lücke (cl)

Gemeinsame Sitzung von Kirchengemeinderat und Pfarrgemeinderat

Zu einer historischen Begegnung kam es am Montag, 15. September, im St. Meinradshaus. Zum ersten Mal in der Geschichte von Radolfzell trafen sich der evangelische Kirchengemeinderat und die katholischen Pfarrgemeinderäte der Seelsorgeeinheit Ratold.

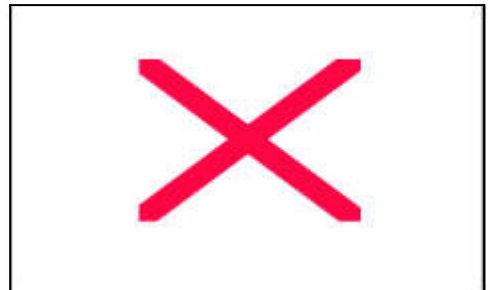


Foto: Christoph Stadler

Nach einer Einführung der beiden Vorsitzenden Ulrich Schmidt und Christoph Stadler über die Strukturen der jeweiligen Kirchen tauschten sich die Mitglieder darüber aus, welche gemeinsamen Projekte angegangen werden könnten. Ganz oben auf der Liste standen ökumenische Gottesdienste, ökumenische Kinder- und Jugendfreizeiten, gemeinsame Gesprächsabende zu aktuellen Themen. Den Abschluss des Abends bildete die Komplet, die Pfr. Hauser leitete. Wiederholt werden soll der Abend in zwei Jahren. In der Zwischenzeit hoffen wir auf viele ökumenische Ergebnisse. (cl)

Kulturnacht

Der Abend war mild und trocken, fast sommerlich. Ideale Bedingungen, um in Radolfzell die Kulturnacht zu begehen. Künstler Reinhard Böhme hatte die Christuskirche durch seine Lichtinstallation in beeindruckender Art und Weise illuminiert, Kantorin Pia Löb spielte Jazz auf der Orgel. Draußen gab es Wein, Sekt, Saft und zum ersten Mal „Kulturwürstchel“ - letztere waren noch vor Mitternacht restlos ausverkauft. Den ganzen Abend strömten die Menschen zur Kirche und in die Kirche, blieben auf dem Kirchplatz stehen, tauschten Eindrücke und Tipps aus, wo man denn noch hingehen könne. Dem Vorbereitungsteam hat es sehr viel Spaß gemacht.



Foto: Reinhard Böhme

Wer im nächsten Jahr dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen mitzumachen. (cl)

Vor 100 Jahren...



(Aus dem „Evangelischen Gemeindeboten für Radolfzell vom November 1914)

Die Nachricht von dem frühen Tod des Unterprimaners Mack ist uns allen ans Herz gegangen. Mit welcher Begeisterung ist dieser Jüngling hinausgegangen! „Wo sich Gottes Flammen in ein Herz gesenkt“, da darf man einen trotz frühster Jugend nicht zurückhalten. Er hat in allen Stücken seinen Mann gestellt. Vom Feld kommt die Nachricht, dass er immer unter den Vordersten gewesen sei. Freiwillig meldete er sich zu einem Sturmangriff bei La Bassée in der Morgenfrühe. Gegen die Engländer sollte es gehen. Da traf ihn beim ersten Vorwärtsstürmen die Kugel ins Herz. „Das ist ein rechtes Glühen, frisch und rosenrot, Heldenwangen blühen schöner auf im Tod.“ ... - Die im letzten Gemeindeboten als verwundet Gemeldeten sind bereits wieder ins Feld abgerückt. - Ebendahin durften zu ihrer großen Freude nach beendeter Ausbildung ausziehen die Kriegsfreiwilligen: W. Müller, E. Fuchs, G. Finus, K. Sackmann, E. Reimold. Glückauf ihr jungen Streiter! Gott mit Euch! Unsere Jugendvereinigung ist durch den Abgang der Kriegsfreiwilligen fast ganz zusammengeschmolzen und hat bis auf weiteres ihre Tätigkeit eingestellt.

Wer rastet, der rostet! oder Nimm dir Zeit, um dein Ge- dächtnis zu trainieren, es ist die Voraussetzung für einen wachen Geist.

Seit fast 20 Jahren trifft sich eine Gruppe motivierter Frauen zum Gedächtnistraining. Denn längst ist bekannt, dass unser Gedächtnis, unabhängig vom Alter, jederzeit mit Erfolg trainiert werden kann. „Man trainiert es, oder man verliert es.“



Foto: ah

In entspannter Atmosphäre wechselt das Programm ab zwischen konzentrierten - mündlich und schriftlich - und spielerischen Übungen, ohne Leistungsdruck. Ziel ist das Einüben verschiedener Gedächtnisfunktionen wie Merkfähigkeit, Konzentration, Aufmerksamkeit mit Wortfindungs- und Formulierungsübungen, sowie die Erarbeitung von Merkstrategien für den Alltag. Auch für

ein lebhaftes Gespräch von aktuellen, sich oft auch spontan ergebenden Themen bleibt Zeit.

Ein zusätzlicher Stellenwert ist der soziale Faktor, der das langjährige Zusammensein der Gruppe ausmacht. Das zeigt sich in einem anerkennenden, anteilnehmenden Miteinander, das auch mir als Begleiterin der Gruppe über all die Jahre sehr viel Freude macht.

Doris Decker

Gesprächs- kreis „Abrahami- tische Religionen“



9.30 Uhr dienstags am 9. und 16. Dezember, 13. und 27. Januar, 10. und 24. Februar

Treffpunkt Frauen



15.00 Uhr donnerstags am 11. und 18. Dezember, 15. und 29. Januar und 26. Februar

Mögginger Gemeindetreff

Einmal im Monat trifft sich der Mögginger Gemeindetreff, bis zu den großen Ferien 2014 war der Treffpunkt im Feuerwehrgerätehaus, seitdem kommen wir im „Lädele“ zusammen, bis zum Ende des Jahres, dann ziehen wir wieder um. Von Januar an treffen wir uns im Rathausstüble und dann nicht mehr mittwochs, sondern am Montagabend.

Wir trinken etwas, vielleicht wird auch etwas gegessen. Aber das steht nicht im Mittelpunkt. Wir reden miteinander, besprechen verschiedene Themen, feiern im Sommer und im Advent. Die Themen, über die wir sprechen, kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen: Notfallseelsorge, Johannes Kepler, Unterschied evangelisch - katholisch, Sündenverständnis ... Im November und in der Passionszeit feiern wir Tischabendmahl.

Unsere nächsten Termine:

10. Dezember: Adventsfeier (Geschichte des Advent)

12. Januar: Gesangbuch II

23. Februar: Vaterunser - Gebet

23. März: Tischabendmahl (Passion)

Dabei legen wir uns nicht zwingend im Vorfeld auf ein ganzes halbes Jahr fest. Wenn ein Thema mehr Zeit beansprucht, als ursprünglich geplant, dann werden einfach die nächsten Themen entsprechend verschoben. (hg)

Wir laden ein ...

...zum Taizégebet

So, 7. Dezember, in der Christuskirche

So, 14. Dezember, in St. Meinrad

So, 11. Januar, in der Christuskirche

So, 18. Januar, in St. Meinrad

So, 8. Februar, in der Christuskirche

So, 22. Februar, in St. Meinrad

Immer um 19.30 Uhr.

...zum Radolfzeller Christkindlemarkt vom 4. bis 7. Dezember

Auch in diesem Jahr haben wir von der Kirchengemeinde wieder einen Stand. Kommen Sie vorbei, besuchen Sie uns und lassen Sie sich überraschen. Es gibt Selbstgebasteltes, Selbstgebackenes und vieles mehr. (hg)



Foto: ah

...zum Ökumenischen Hausgebet im Advent

Normalerweise gehen wir in die Kirche, um Gottesdienst zu feiern - oder aber im Sommer ins Grüne, denken Sie an den Himmelfahrtsgottesdienst.

In eine ganz andere Richtung zielt das ökumenische Hausgebet im Advent: Wir laden uns gegenseitig ein, besuchen uns in unseren Wohnungen und feiern gemeinsam eine Andacht. Dabei ist der Termin nicht willkürlich gewählt, es ist immer der **Montagabend nach dem dritten Advent** (dieses Jahr der 15. Dezember). **Um 19:30 Uhr** läuten die Glocken. Sie laden ein zum Gebet und zur Besinnung.

Eine Hilfestellung für die gemeinsame Andacht bietet die Vorlage „Ökumenisches Hausgebet im Advent“. Dort ist eine Liturgie als Vorschlag abgedruckt. Lassen Sie sich einladen, laden Sie ein. (hg)

...zum Seniorenadvent

In der Regel kommen wir, die Leute, die den Seniorentreff besuchen, an jedem ersten Dienstag des Monats zusammen. Es bedarf eigentlich keiner besonderen Einladung. Der Dezember macht da eine Ausnahme.

Wir laden ganz herzlich alle Interessierten ein zum Seniorenadvent **am 2. Dezember, 15.00 Uhr**. Wir wollen uns miteinander auf Advent besinnen, Lieder singen, Kaffee und Tee trinken, es uns einfach gut gehen lassen. (hg)

...zur ökumenischen Bibelwoche

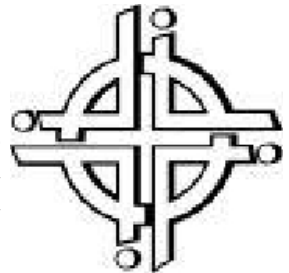
Diesmal, also im Jahr 2015, werden wir uns allerdings nicht in einer Woche jeden Abend treffen. Es schien uns doch für alle, die kommen wollen, recht anstrengend zu sein, an jedem Abend einer Woche einen Termin zu haben. Deswegen haben wir die Bibelwoche über vier Wochen hinweg sozusagen gestreckt.

Termine: 24. Februar / 4. März / 12. März / 20. März / 22. März
Thema der Bibelwoche wird der Galatäerbrief sein. (hg)



...zum Weltgebetstag,

vorbereitet von Frauen von den Bahamas. Die Landesinformation findet am Mittwoch, 25. Februar, um 15.00 Uhr im Friedrich-Werber-Haus statt.
Referentin: Traudel Witter.



Der Weltgebetstag am **6. März um 19.30 Uhr** findet im Münster statt. Alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern. (ah)

**Gesprächskreis
„Glauben und
Wissen“**



Nach unserem vielfältigen Angebot im Jahr 2014 haben Sie in unserer Dezember-Pause Zeit, Ihre unerfüllten Themenwünsche zu bedenken – und unser Interesse für Ihren persönlichen Erfahrungsschatz zu wecken! Unsere Diskussionen leben von Ihren Fragen und durch Ihre Gedanken! Beim ersten Treffen 2015 können wir dann Themen und Prioritäten setzen.

Die aktuelle Liste: Theologie Karl Barths - „Vom glücklichen Leben“ (Seneca) - „Austeritätspolitik“ - Umweltpolitik - Hirnforschung - Konstanzer Konzil, „verpasste Chance der Kirche“, „Katalysator der abendländischen Entwicklung“.

Unsere Termine: Do um 19 Uhr:

8.1./12.2./12.3./9.4./14.5.(?)/11.6./
9.7./10.9./8.10./12.11

Zum Start am 8. Januar möchten wir Ergebnisse einer Tagung mit dem Sozialethiker **Prof. Dr. Franz Segbers** „**Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon**“ zur Diskussion stellen. Nach der ÖRK-Vollversammlung in Busan 2013 fragen sich alle Kirchen nach der heilvollen Mitte zwischen Zuviel und Zuwenig. Was ist genug? Dazu Hinweis: www.ekd.de/download/ekd.unternehmer.pdf - Duchrow + Segbers, Frieden mit dem Kapital?

Kontakt: Heinz-Jochen Baeuerle, Tel. 13361 / Harald Heine

**8 Tage Griechenland-Kreta
Stätten der Christenheit und
europäischer Hochkultur**

Vom **4. bis 11. Mai 2015** findet eine Bildungs- und Begegnungsreise zu den Stätten der Christenheit und europäischer Hochkultur auf der griechischen Insel Kreta statt. Als Reiseteilnehmer ist jeder herzlich willkommen.

Die Reise beginnt mit Abflug in Stuttgart und führt unter anderem nach Rethymon, zur Ruinenstadt Gortys, Kali Limenes, Agios Nikolaos, Chania und Heraklion. Die Teilnehmer werden von Diakonin Renée Moucheboeuf, Bühlmatzstr. 16, 79650 Schopfheim, Telefon: 7622-5192, geistlich begleitet.

Info und Anmeldung: Diakonin Renée Moucheboeuf oder Reise Mission, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig, Telefon 0341 308541-25, Fax 0341 308541-29 Ein detailliertes Reiseprogramm sowie weitere Informationen werden noch folgen.

Informationen auch bei Traudel Witter, 78315 Radolfzell, Tel. 7220. **Anmeldeschluß: 31. Januar 2015.**

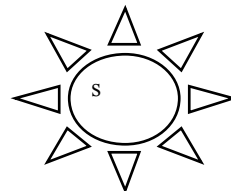




Foto: mb

Konfiteamer Julia und Marius. Dana konnte beim Fototemini leider nicht dabei sein.

Seit Herbst 2013 gestalten nicht nur Pfarrerin Brigitte Haug und Pfarrer Christian Link mit Diana Mauz den Konfirmandenunterricht. Mit von der Partie sind auch zehn ehemalige Konfirmanden, die einzelne Aufgaben übernehmen, bei der Konfifreizeit und den Konfisamstagen dabei sind und mithelfen, die Konfirmanden zu begleiten. Drei von ihnen – Julia Münnich, Dana Fülöp und Marius Donath – hat Minne Bley gefragt, was sie dazu bewegt mitzumachen.

Warum arbeitet Ihr als Konfiteamer mit? Was gefällt Euch daran?

Julia: Weil es mir Spaß macht, andere Leute kennenzulernen. Es ist eine Abwechslung zur Schule. Und die Konfis sind eine ganz andere Gruppe von Leuten als die, mit denen ich tun habe. Die Pfarrer sind zwar Respektspersonen, aber irgendwie sind sie auch so drauf wie wir.

Dana: Man hört nicht jedes Mal das gleiche, was wir schon als Konfis gehört haben. Und wenn man etwas wiederholt

behandelt, nimmt man es doch anders auf.

Marius: Wegen der Gemeinschaft. Wenn man versucht, auf die Fragen der Konfis einzugehen, lernt man manchmal selbst noch etwas, weil man aktiv darüber nachdenken muss. Außerdem macht es Spaß, mit den Teamern zusammenzuarbeiten. Und mit den Pfarrern ist es ganz anders als mit den Lehrern. Sie sind offen, wir können mit ihnen über alles reden.

Habt Ihr durch Eure Mitarbeit einen stärkeren Bezug zu unserer Christuskirche, zum Glauben bekommen?

Marius: Ich fand es früher doof, ans Christentum zu glauben. Als Konfirmand habe ich darüber nachgedacht und einen anderen Zugang bekommen. Ich glaube, dass es etwas Höheres gibt, aber ich weiß nicht genau, wie ich das benennen soll.

Dana: Ich habe mehr Bezug zum Glauben bekommen. Die Religionslehrer erklären nicht, die Pfarrer schon. Da kann man auch Fragen stellen.

Julia: Wenn mich das Thema nicht interessieren würde, käme ich jetzt auch nicht in den Konfiunterricht. Die Pfarrer erzählen mehr darüber, was sie zu den biblischen Geschichten denken.

Habt Ihr außer den Pfarrern auch andere Gemeindeglieder kennengelernt?

Julia: Wir haben die Hauptamtlichen kennengelernt: den Hausmeister, Herrn Knoth, Diakon Leberecht und auch

Frau Minne Bley. Und als Konfi wurde ich damals bei der Vorstellung von ganz vielen Gemeindegliedern angesprochen, weil ich meinen Text vergessen hatte.

s

Was fehlt Euch in unserer Kirche?

Julia: Im Gottesdienst fehlt mir nichts. Mir gefällt es gut, wenn ganz viele Leute mitsingen, sich der Gesang so voll anhört. So richtig nach Gemeinschaft. Cool fände ich es, wenn es nicht nur einen Chor für Erwachsene gäbe, sondern auch einen Jugendchor, der Pop und Gospel singt. Und sonst ... im Jugendraum haben wir zu wenig Platz. Der Billardtisch steht im Weg.

Marius: Von innen finde ich die Kirche nicht schlecht, von außen sieht sie so bieder aus. Keiner, den man fragt, weiß, wo in Radolfzell die evangelische Kirche ist.

Julia: Das Kreuz außen ist zwischen den Bäumen eingeklemmt.

Marius: Vielleicht sollte man in großen Lettern CHRISTUSKIRCHE an die Außenwand schreiben. Schön fände ich es, wenn sie nicht so grau wäre.

Julia: Das Grau macht den Eindruck, als ob die Kirche etwas ganz Strenges wäre. Muss ja nicht gleich ein Fun-Paradies sein, aber man soll auch gerne in die Kirche gehen, deshalb soll sie freundlich sein, fröhlich und hell.

Wie steht Ihr zum Glauben? Seid Ihr am Suchen?

Marius: Ich bin noch am Suchen. Derzeit versuche ich, mich nach dem zu

richten, was ich bisher vom Christentum erfahren habe, aber das gelingt nicht immer.

Julia: Ich glaube daran, dass Gott da ist, aber ich glaube nicht, dass alles so ist, wie es in der Bibel steht. Bin auch am Suchen.

Dana: Mich verunsichert, dass man in der Schule zur Evolution in Reli die Schöpfungsgeschichte hört und dann in EWG die Urknall-Theorie. Da weiß ich nicht, was ich glauben soll

Was sind für Euch die wichtigsten Punkte beim christlichen Glauben?

Marius: Wenn man gut zu den Menschen ist, dann sind sie auch gut zu Dir. Auch wenn das nicht jeden Tag gelingt.

Julia: Mir ist es wichtig, dass der christliche Glaube irgendwann mal angefangen hat und sich immer weiterentwickelt. Er begann mit Jesus, dann wurde alles aufgeschrieben, später hat Martin Luther die Bibel ins Deutsche übersetzt ... Immer wieder verändert sich etwas.

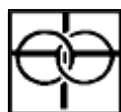
Dana: Seit der Konfizeit weiß ich, dass immer jemand da ist, bei mir. Wenn ich über etwas nicht reden will, auch nicht mit meiner Mutter oder einer Freundin. Selbst dann, wenn ich mit einem Problem nicht weiterkomme, wenn ich mich zurückziehe, weiß ich, da ist noch jemand, ich bin nicht allein.



Taufe

Wir freuen uns über das neue Gemeindeglied

21.09. Helene Enie Witzstrock



Trauung

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Zukunft

29.09. Tim Linzmeier und
Patricia Horn



Bestattungen

Wir haben Abschied genommen von

Dagmar Steffe-Peukert	72 Jahre
Werner Kließ	79 Jahre
Alfred Krüger	79 Jahre
Liselotte Dost	93 Jahre
Klaus Klein	72 Jahre
Ewald Bartz	88 Jahre
Hermann Meier	89 Jahre
Ingrid Weber	76 Jahre
Margot Sauer	91 Jahre
Herbert Seitz	87 Jahre
Blondine Klaiber	92 Jahre



Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell, Brühlstr. 3,
78315 Radolfzell (auch Anschrift der Redaktion)
Verantwortlich für die Redaktion: Minne Bley (mb), Brigitte Haug (hg),
Anke Henzler (ah), Christian Link (cl), Diana Mauz (dm), Helmtrud Seaton (hs)
Auflage: 4000; Druckerei: Leo-Druck, Stockach.
Der nächste Gemeindebrief erscheint im März 2015,
Redaktionsschluß ist am 30. Januar 2015.
Bankverbindung: Sparkasse Singen-Radolfzell,
Konto-Nr. IBAN-DE30 6925 0035 0004 0027 70

Wöchentliche Termine

- So** 10.00 Uhr Gottesdienst,
parallel Kindergottesdienst
- Mo** 20.00 Uhr Posaunenchor
20.00 Uhr Männerkreis
(nach Absprache)
- Di** 19.30 Uhr Kantorei
- Mi** 20.00 Uhr Jazzchor
- Do** 16.30 Uhr Jungschar
7- bis 12-Jährige)
18.00 Uhr Jugendgruppe
(Ex-Konfis)
18.00 Uhr Jugendmitarbeiter-
kreis (16- bis 18-Jährige)
- Fr** Ab 11.45 Uhr Mittagstisch
„Tischlein deck Dich“

Zum Auftakt der Sammelaktion „Brot für die Welt“ laden wir ein zum **Eintopfessen nach dem Gottesdienst am 30. November.**

Gottesdienste über Weihnachten und Silvester

Heilig Abend, 24.12.2014

- 15.00 Uhr Familiengottesdienst für
Kleinkinder und Familien,
Pfrin. Haug - Christuskirche
- 16.15 Uhr Familiengottesdienst mit
Krippenspiel der Konfirmanden,
Pfr. Link - Christuskirche
- 16.00 Uhr Gottesdienst in Möggingen,
Pfrin. Haug - St. Gallus Kirche
- 18.00 Uhr Christvesper mit Kantorei,
Pfr. Link - Christuskirche
- 22.00 Uhr Christmette in Markelfingen,
Pfrin. Haug - St. Laurentius
Kirche

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2014

- 10.00 Uhr Gottesdienst
mit Hl. Abendmahl
und Barockensemble,
Pfr. Link - Christuskirche

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2014

- 10.00 Uhr Singgottesdienst,
Pfrin. Haug - Christuskirche

Sonntag, 28.12. 2014

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen,
Pfr. Link - Christuskirche

Silvester, 31.12.2014

- 18.00 Uhr Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl,
Pfrin. Haug - Christuskirche

Gottesdienste und Veranstaltungen

Dezember 2014

Di	02.12.	15.00 Uhr	Seniorenadvent
Do-So	04.-07.12.		Christkindlemarkt
Do	04.12.	18.00 Uhr	Flötenkreis
		18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft

So	07.12.	10.00 Uhr	2. Advent: Gottesdienst mit der Kantorei (Link)
		19.30 Uhr	Taizé-Andacht / Christuskirche

Di	09.12.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
----	--------	-----------	--

Mi	10.12.	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Flötenkreis im Spital zum Hl. Geist
		16.00 Uhr	Gottesdienst mit Flötenkreis im Pro Seniore

Mi	10.12.	19.00 Uhr	Gemeindetreff Möggingen (Im Lädeler)
----	--------	-----------	--------------------------------------

Do	11.12.	15.00 Uhr	Treffpunkt Frauen
----	--------	-----------	-------------------

Fr	12.12.	09.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
----	--------	-----------	----------------------------

So	14.12.	10.00 Uhr	3. Advent: Gottesdienst (Haug)
		17.00 Uhr	Offenes Adventslieder-Singen
		19.30 Uhr	Taizé-Andacht / St. Meinrad

Di	16.12.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
----	--------	-----------	--

Do	18.12.	15.00 Uhr	Treffpunkt Frauen
----	--------	-----------	-------------------

18.00 Uhr Flötenkreis

18.00 Uhr AB-Gemeinschaft

Sa	20.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst in Stahringen (Link)
----	--------	-----------	--

So	21.12.	10.00 Uhr	4. Advent: Gottesdienst mit Flötenkreis (Link)
----	--------	-----------	--

Mi	24.12.		Heiligabend
----	--------	--	--------------------

15.00 Uhr Familien-Gottesdienst (Haug)

16.00 Uhr Gottesdienst in **Möggingen** (Haug)

16.15 Uhr Familien-Gottesdienst und Krippenspiel der Konfirmanden, mit Posaunenchor (Link)

18.00 Uhr Christvesper mit Kantorei (Link)

22.00 Uhr Christmette mit Vokalquartett in **Markelfingen** (Haug)

Do	25.12.	10.00 Uhr	1. Christtag: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und weihnachtlicher Barockmusik (Saft) (Link)
----	--------	-----------	---

Fr	26.12.	10.00 Uhr	2. Christtag: Singgottesdienst (Haug)
----	--------	-----------	--

So	28.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Link)
----	--------	-----------	-------------------------------

Mi	31.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Hl. Abendmahl (Haug)
----	--------	-----------	--

Gottesdienste und Veranstaltungen

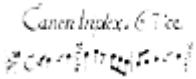
Januar 2015

Do	01.01.	18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
So	04.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Haug)
		19.00 Uhr	Konzert des Landesjugendgospelchors
Mi	07.01.	09.30 Uhr	Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus
Do	08.01.	18.00 Uhr	Flötenkreis
		19.00 Uhr	Gesprächskreis „Glauben und Wissen“
So	11.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Link)
		19.30 Uhr	Taizé-Andacht / Christuskirche
Mo	12.01.	19.30 Uhr	Gemeindetreff Möggingen (Rathausstüble)
Di	13.01.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
		15.00 Uhr	Seniorentreff
Mi	14.01.	15.00 Uhr	Gottesdienst im Spital zum Hl. Geist
		16.00 Uhr	Gottesdienst im Pro Seniore
Do	15.01.	15.00 Uhr	Treffpunkt Frauen
		18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
So	18.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Kanzeltausch)
		19.30 Uhr	Taizé-Andacht / St. Meinrad
Sa	17.01.	10.00 Uhr	Konfi-Cup
Sa	24.01.	18.00 Uhr	Gottesdienst in Güttingen (Haug)
So	25.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Haug)
Do	22.01.	18.00 Uhr	Flötenkreis
Di	27.01.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
		17.30 Uhr	Geburtstagsbesuchsdienst
Do	29.01.	15.00 Uhr	Treffpunkt Frauen
		18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
		19.30 Uhr	Konfirmanden-Elternabend
Sa	31.01.	17.30 Uhr	Gottesdienst in Markelfingen (Link)
Fr	30.01.	18.00 Uhr	Kleiderbasar des Kindergartens

Gottesdienste und Veranstaltungen

Februar 2015

So	01.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Link)
Di	03.02.	15.00 Uhr	Seniorentreff
Mi	04.02.	09.30 Uhr	Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus
Do	05.02.	18.00 Uhr	Flötenkreis
So	08.02.	10.00 Uhr 19.30 Uhr	Gottesdienst (Haug) Taizé-Andacht / Christuskirche
Di	10.02.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
Mi	11.02.	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Gottesdienst im Spital zum Hl. Geist Gottesdienst im Pro Seniore
Do	12.02.	18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
So	15.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Link)
		19.00 Uhr	Gesprächskreis „Glauben und Wissen“
Do	19.02.	18.00 Uhr	Flötenkreis
Sa	21.02.	18.00 Uhr	Gottesdienst in Liggeringen (Haug)
So	22.02.	10.00 Uhr 19.30 Uhr	Gottesdienst (Haug) Taizé-Andacht / St. Meinrad
Fr-So	20.-22.02.		Teamer-Freizeit
Mo	23.02.	19.30 Uhr	Gemeindetreff Möggingen (Rathausstüble)
Di	24.02.	09.30 Uhr 16.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“ Geburtsstagsbesuchsdienst
Do	26.02.	15.00 Uhr	Treffpunkt Frauen
Sa	28.02.	19.00 Uhr	Gottesdienst in Möggingen (Link)
		18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
Sa	28.02.	10.00 Uhr	Bezirkskonfirmandentag in Radolfzell



MUSIK AN DER CHRISTUSKIRCHE



So, 14. Dezember, 17.00 Uhr Weihnachtsliedersingen

Leitung: Christian Mader und Pia Lößl

Atemholen im Advent - ankommen und tief durchatmen. Den festlichen Klängen der Bläser lauschen und dann die ersten Töne probieren. Die Streicher und die Flöte führen durch die vertrauten Adventslieder. Singen tut der Seele gut! Die Stimme jubeln lassen und auch neue Weihnachtslieder kennen lernen. Nachdenken. Zuhören. Freundliche Gesichter sehen. Der Glühwein duftet schon...

Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Eintritt frei, Spende für die Kirchenmusik willkommen!

Im Anschluss Glühwein und Bratwürstchen auf dem Kirchplatz.

Musik im Gottesdienst

So, 30. November, 1. Advent

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor

So, 7. Dezember, 2. Advent

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit der Kantorei

Mi, 10. Dezember

Musikalischer Gottesdienst mit dem Flötenkreis:
15.00 Uhr Spital zu Heiligen Geist
16.00 Uhr Pro Seniore

So, 21. Dezember, 4. Advent

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Flötenkreis

Mi, 24. Dezember, Heiligabend

16.15 Uhr Gottesdienst und Krippenspiel der Konfirmanden mit Posaunenchor

18.00 Uhr Christvesper mit Kantorei

22.00 Uhr Christmette in Markelfingen mit Vokalquartett

Do, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
mit weihnachtlicher Barockmusik

Eva Bielefeld, Querflöte, Blockflöten
Catherine Krimm, Blockflöten
Harald Heine, Violine
Robert Krimm, Cello
Pia Löb, Orgel

Fr, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Singgottesdienst

GOSPELKONZERT mit „GOSPELICIOUS“

So, 4. Januar 2015, 19.00 Uhr

GOSPELICIOUS ist der erste und bislang einzige Landesgospelchor der Bundesrepublik. Der Auswahlchor wurde 1994 als zentrales Ensemble des Landesmusikrats Baden-Württemberg (Veranstalter u. a. von „Jugend musiziert“) gegründet. Die talentierten jungen Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Land begeistern seither bei zahlreichen Konzerten und Festivals im In- und Ausland. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie CD-Produktionen und Songbooks dokumentieren die Qualität des Chores.

GOSPELICIOUS steht für mitreißende Rhythmen und gefühlvolle Balladen, für originelle Eigenkompositionen und eigenständig interpretierte Klassiker. **GOSPELICIOUS** verbindet das ursprüngliche Gefühl der traditionellen Gospelmusik mit dem zeitgemäßen Sound aktueller Musikrichtungen.

GOSPELICIOUS verbindet Glaube und Lebensfreude, **GOSPELICIOUS** begeistert und berührt.

Unter der Leitung von Jörg Sommer treten hervorragende Solosängerinnen und -sänger mit dem Chor in das typische Wechselspiel von Call & Response. Chor und Solisten werden dabei durch eine vierköpfige Live-Band unterstützt. Ein außergewöhnliches Musikereignis, das Jung und Alt gleichermaßen begeistern wird, ist also angesagt.

Der Eintritt ist frei, damit alle Freunde der Gospelmusik - unabhängig von der Größe des jeweiligen Geldbeutels - dieses Konzert besuchen können. Über eine angemessene Spende beim Ausgang zur Deckung der Unkosten freuen sich der Chor und die Kirchengemeinde.

Weitere Informationen zum Chor auch unter www.landesgospelchor-bw.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends, am Feuer, berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“ Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie auf!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17



Geschmacks-Quiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tisch liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



Ingo Schleckermaul hat Appetit! Aber auf was?



Die Zeitschrift



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: www.netze-benjamin.de
Der schnellste Weg zu neuen Benjamin-Jahresabonnementen (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):
Netze: 0711/40100-30 oder E-Mail: abo@netze-benjamin.de

Wir leuchten in die Dunkelheit – Erlebnisse im Kindergarten und in der Krippe

Gerade kleine Kinder erleben den Zauber eines Lichtes in der Dunkelheit besonders intensiv. Diese zauberhaften Erlebnisse schaffen wir mit den Kindern und für die Kinder sehr gerne. Da gibt es einmal die selbstgebastelten Laternen und den gemeinsamen Laternenumzug. Aber auch den Adventsweg, auf dem jeden Tag schon morgens, wenn es noch dunkler ist, eine Kerze mehr angezündet wird.

Und natürlich all die erhellenden Momente im alltäglichen Miteinander sind sehr wichtig. Dazu gehört auch das Vorlesen in geborgener Atmosphäre. Als Beispiel folgendes Märchen:

Ein Märchen vom Licht

Vor vielen, vielen Jahren lebte ein König. Der wohnte in einem Schloß, und das schönste darin war der große Festsaal, die Königshalle. Zweimal tausend Gäste hatten darin Platz, wenn der König ein Fest feierte.

Der König hatte zwei Söhne, und eines Tages rief er sie zu sich und sprach: „Meine lieben Kinder, ich bin alt und werde nicht mehr lange leben. Einer von euch soll nach mir König sein und

das Land regieren. Ich habe euch beide gleich lieb und weiß nicht, wer es sein soll. Deshalb sollt ihr eine Aufgabe lösen. Und wem das am besten gelingt, der wird König sein.“ Die beiden Söhne waren einverstanden und fragten: „Vater, was sollen wir tun?“

Da sprach der König: „Ich gebe jedem von euch ein Goldstück. Kauft davon etwas, was die große Königshalle bis unter das Dach ausfüllt. Nicht ein Winkel darf frei bleiben! Und was ihr kauft, muss an einem einzigen Tag in die Königshalle hineingetragen werden. – Geht nun und wählt gut!“

Die beiden Königsöhne gingen davon und überlegten. Der ältere Sohn machte sich als erster auf den Weg und wanderte durch Städte und Dörfer und suchte, womit er die Königshalle füllen könnte. Er kam zu einem Bauern, der hatte große Scheunen voll Stroh. Der Königssohn sah, dass der Bauer das Stroh für wenig Geld verkaufte. Da freute er sich und dachte: „Ich weiß, was ich tue! Mit diesem Stroh fülle ich die Halle meines Vaters, und dann werde ich König sein!“ So kaufte er dem Bauern das viele Stroh ab und gab ihm sein Goldstück dafür. Dann ließ er das Stroh auf riesige Wagen laden und fuhr es zum Schloss. Vom Morgen bis zum Abend trug er das Stroh in die Halle hinein. Aber als es dunkel wurde, da war die Halle noch nicht einmal halb gefüllt. Traurig ging der Königssohn davon.

Der König aber und seine Minister warteten gespannt auf den jüngeren Sohn, der ebenfalls ausgezogen war. „Wird er die Halle füllen können?“ so fragten sie sich. „Und womit wird er es tun?“

Als drei Tage vergangen waren, kam der jüngere Sohn zurück ins Schloss. Er hatte nur einen Kasten aus braunem Holz bei sich. Den trug er in die Halle und verschloss die Tür. Als er darin war, öffnete er den Kasten. Es waren viele kleine Öllampen darin, die er für sein Goldstück gekauft hatte. Er stellte sie überall in der großen Halle auf und zündete sie an.

Als die Sonne untergegangen war, ging der Königssohn zu seinem Vater und sagte: „Die Aufgabe ist gelöst. Komm und sieh!“ Draußen war es dunkel. Der König und seine Minister gingen zur Königshalle. Als sie die Tür öffneten, blieben sie überrascht stehen. Helles

Licht strahlte ihnen entgegen! Die vielen kleinen Lampen leuchteten bis unter das Dach und in den hintersten Winkel hinein. Die große Halle war ganz voll Licht.

Da legte der König seinem Sohn beide Hände auf die Schultern und sprach: „Mein Sohn, du hast klug gewählt und die Aufgabe zu meiner Zufriedenheit gelöst. Darum sollst du nach mir König sein!“

Da freute sich der Königssohn, und seine Augen leuchteten wie das Licht.
(nach Ursula Pollock aus „Wir sind nicht allein“. Ev. Verlagsanstalt Berlin, 1981)

Susanne Rentel

Diese Laternen bastelten die Kindergarten- und Krippenkinder dieses Jahr mit uns.



Foto: S. Rentel

Konfirmanden 2015

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind gut in das Konfirmandenjahr gestartet. Knapp 50 Jugendliche treffen sich nun immer mittwochs und einmal im Monat an einem Samstag, um mehr über Kirche, Glauben und Gott zu erfahren. Ein besonderer Höhepunkt war die Konfirmandenfreizeit: Das zweite Oktoberwochenende verbrachten wir gemeinsam in Ludwigshafen. Thema war das Abendmahl. Dabei versuchten wir, verschiedene Aspekte des Abendmahls, wie Gemeinschaft, Feiern, Versöhnung, Krafttanken, den Jugendlichen nahe zu bringen. Die Einsetzungsworte zum Abendmahl wurden als Rap gelernt, und am Sonntagmorgen wurde ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Am 19. Oktober stellten sich die Jugendlichen dann im Gottesdienst der Gemeinde vor. (cl)

Auch die Konfi-Eltern haben sich getroffen. Ende September nahmen etwa 20 Mütter und Väter unsere Einladung an. Sie machten sich auf den Weg zur Schienerberghütte, um bei herrlichem Wetter dort zu grillen. Konrad Mauz hat dabei besondere Grillspezialitäten vorbereitet, die uns alle vorzüglich mundeten und überraschten. Ein gelungener Einstieg in einen interessanten Abend, bei dem wir schnell miteinander ins Gespräch kamen. (cl)



Foto: mb

Konfifreizeit 2014

Über das Wochenende vom 17. bis 19. Oktober fand die diesjährige Konfifreizeit wie immer in Ludwigshafen statt.

Um mal bei Ludwigshafen zu bleiben, unsere Jugendherberge lag, liegt natürlich immer noch dort, ziemlich am Anfang von Ludwigshafen, an einem Hang, am See.

Zwei Gebäude trennten die Schlafräume von den Mädchen und den Jungs. Leider mussten die Mädchen im älteren Gebäude schlafen, das war die Jahre davor aber eigentlich anders (denn die Mädchen brauchen ja mehr Komfort).

Gut, zurück zum Ausflug.

Alle Konfis und Pfarrer und wir Konfiteamer natürlich auch trafen uns um

17.00 Uhr am Bahnhof Radolfzell und fuhren von da aus nach Ludwigshafen. Den Rest vom Bahnhof zu unserer Jugendherberge mussten wir laufen ...

Dort angekommen ging es erst mal an die Zimmereinteilung, das haben wir aber den Konfis überlassen.

Nach dem Zimmereinrichten und Abendessen haben Felix, Levin und Marius, drei unserer Konfiteamer, Kennenlernspiele organisiert. Als Abschluss des Abends saßen wir noch im Kreis und sangen Lieder zusammen.

Am nächsten Morgen ging es „leider“ auch schon wieder sehr früh los, zum Leiden der Konfiteamer, da wir am Abend davor noch bis spät eine Konfiolympiade vorbereitet hatten.

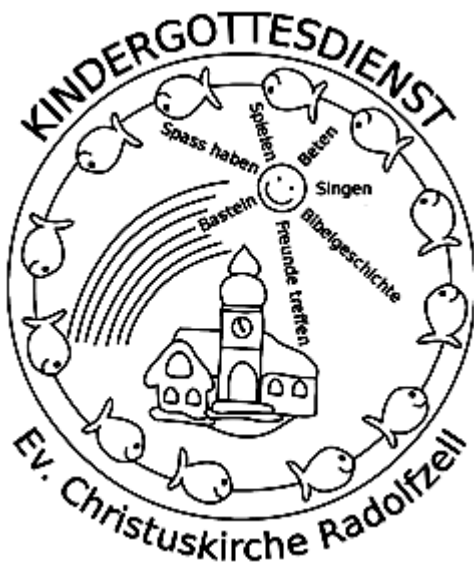
Unser Thema der Konfifreizeit war Abendmahl, worauf die Konfis nach dem Frühstück in verschiedene Gruppen und Stationen gingen und das Thema bearbeiteten, z. B. mussten sie das Abendmahl nachspielen oder sie lasen eine völlig neue Geschichte über das Mahl. Nach dem sehr, sehr leckeren Mittagessen machten wir eine kleine Wanderung nach Bodman, das Wetter war Gottseidank auf unserer Seite. Die Konfis konnten sich, in Bodman angekommen, ein bißchen ausruhen und Eis essen, mit dem Boot ging es dann zurück. In der Herberge wieder angekommen ging es nach ein bißchen Freizeit an das Abendessen, worauf wir dann einen kleinen Film über das Abendmahl ansahen. Ge-

gen 20.00 Uhr ging es an die super von den Konfiteamern vorbereitete Konfiolympiade. Nach der Mannschaftseinteilung und dem Ausdenken der Schlachtrufe, wie zum Beispiel „Yes, we can!“, fingen die verschiedenen Disziplinen an. Die Konfirmanden mussten zum Beispiel Speerwerfen, indem sie einen Strohhalme warfen, oder Hammerwerfen versuchen, wobei sie den Teebeutel mit dem Mund so weit wie möglich werfen mussten. Die ganze Olympiade wurde von uns Teamern geleitet, Helena und Julia (ich) übernahmen das Sprechen und Notieren der Punkte, und die anderen durften als Teamer-Joker in den Gruppen mitspielen. Zur Belohnung gab es dann die Bettruhe, und alle mussten ins Bett. Spaß! Natürlich nicht, es wurden jede Menge Süßigkeiten verteilt.

Der nächste Tag, war leider schon der letzte. Nach dem Frühstück packten alle ihre Sachen. Danach bereiteten wir unseren eigenen Abendmahlsgottesdienst vor. Unser Altar war schön mit bunten Blättern und Kastanien sowie Teelichtern geschmückt. Wir sangen Lieder und verbrannten unsere Sündenzettel im Feuer, zum Schluß teilten wir Brot und Wein.

Den Pfarrern und uns Konfiteamern, sowie auch Frau Mauz und Frau Bley, hat die Konfifreizeit einen Riesenspaß gemacht. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. Und wer weiß? Vielleicht erwartet die nächsten Konfirmanden etwas völlig Anderes und Neues.

Julia Münnich



Hallo Kinder !!!

Jeden Sonntag gibt es an unserer Kirche einen Kindergottesdienst. Egal, ob ihr erst 3 Jahre alt seid oder schon 11, kommt doch vorbei! Es ist immer spannend bei uns, immer neu!

Wir sind ein großes Team und wechseln uns ab, so dass einmal mehr Erzählen und Singen, ein andermal Spielen, Basteln und Malen im Mittelpunkt stehen.

Unser Beginn ist sonntags um 10.00 Uhr im Gottesdienst. Von dort aus gehen wir nach kurzer Zeit mit einer Kerze in unsere eigenen Kindergottesdiensträume.

Wenn ihr Fragen habt, ruft mich an:
Martin Leberecht, Tel. 07732-971343

Neue Jugendgruppe

Nach den Sommerferien haben wir eine neue Jugendgruppe für alle konfirmierten Jugendlichen bzw. sogenannten Ex-Konfis gestartet. Wir treffen uns **donnerstags um 18.00 Uhr** im Jugendraum.

Außer Billard- und Tischkickerspielen halten wir immer eine kurze Andacht und besprechen ein Thema.

Derzeit planen wir eine Fahrt nach Wittenberg vom 20.–22. Februar, um uns und die Jugendlichen auf das Reformationsjubiläum vorzubereiten und dafür fit zu machen. (cl)

Krabbelgottesdienst

„Ob nun noch krabbelnd oder schon laufend“ - so stand es auf der Einladung zum Krabbelgottesdienst am 25. Oktober. Und so kamen rund 44 Erwachsene mit 37 Kindern, um gemeinsam Erntedank zu feiern - die Kinder sitzend und krabbelnd auf Matten und Kissen, die Erwachsenen auf Stühlen dahinter. Anette Noki und Pfr. Christian Link hatten den Gottesdienst vorbereitet.



Foto: mb



Foto: mb

Auch Willi war wieder dabei, die fröhliche Handpuppe. Willi freute sich, die Kinder nun schon zum zweiten Mal begrüßen zu dürfen. Er erklärte auch gleich dem Raben, dass die Früchte nicht für ihn allein seien, sondern ein Geschenk, das Gott wachsen lässt.

Der nächste Krabbelgottesdienst ist an Hl. Abend um 15.00 Uhr. Für 2015 planen wir vier weitere Krabbelgottesdienste. (cl)

Newsletter Kirchengemeinde

Auch wir möchten Ihnen gerne ab und zu einen Newsletter schicken, wenn wir auf einen Gottesdienst, eine Veranstaltung, ein Thema besonders aufmerksam machen möchten. Es würde uns freuen, wenn Sie sich dafür interessierten.

Schicken Sie uns doch einfach eine Mail an:

christuskirche-radolfzell@kbz.ekiba.de oder registrieren Sie sich auf der Homepage. Keine Angst, wir werden Ihr Postfach nicht mit Nachrichten überschwemmen. Der Newsletter soll etwa ein- bis zweimal pro Monat versandt werden. (cl)

Jan-Hus-Preis 2015

Zum zweiten Mal schreibt der Evangelische Kirchenbezirk für 2015 den Jan-Hus-Preis aus. Der Todestag des böhmischen Reformators Jan Hus, der sich für eine Erneuerung der Kirche einsetzte und in Konstanz auf dem Scheiterhaufen starb, jährt sich im kommenden Jahr zum 600. Mal.

Anlässlich dieses „Jubiläums“ stellen wir uns die Frage, was wir mit dem unerschrockenen Theologen verbinden und wie er in unsere heutige Zeit wirkt. Er kann uns mit seiner Haltung zu Leben und Glaube zum Nachdenken bringen, war eine Antwort.



Und so sind ab sofort alle Interessierten aufgerufen, sich über den Begriff „wahrhaftig“ Gedanken zu machen. **Bis zum 31. Januar 2015** können Beiträge an kontakt@ekikon.de eingesendet werden.

Aus allen Einsendungen werden in den Kategorien Jugendliche und Erwachsene die Gewinner per Los bestimmt. Die öffentliche Preisverleihung findet im März statt. Alle weiteren Informationen zum Jan-Hus-Preis 2015 finden Sie auf www.ekikon.de.

Machen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihre Gedanken zu „wahrhaftig“!

Minne Bley



Jedes Jahr vom 1. Advent bis Heiligabend sind die Kollekten in den Gottesdiensten für „Brot für die Welt“ bestimmt. Gleichzeitig läuft die bundesweite Sammelaktion von „Brot für die Welt“.

Brot für die Welt: genügend Nahrungsmittel für alle, keiner soll Hunger leiden. Doch es geht nicht nur darum, dass alle den Bauch voll bekommen, es stellt sich auch die Frage, womit stille ich den Hunger.

Wenn ich mich einseitig - nicht ausgewogen - ernähre, stellt sich vielleicht kein Hungergefühl ein, aber es kommt zu Mangelernährung. Sie macht krank, Kinder werden dadurch dauerhaft in ihrer Entwicklung gestört.

Das Projekt auf den Philippinen versucht da, Abhilfe zu schaffen:



Bevor Michelle in ihrem gepflegten Bambushaus das Kochfeuer entfacht, geht sie noch schnell in ihren kleinen Gemüsegarten. Sie pflückt ein paar Kalamansi, kleine grüne Zitrusfrüchte, zieht einen Bund Frühlingszwiebeln aus der Erde und schneidet einen Zweig des

Brot
für die Welt
Denn wir sind alle verbunden

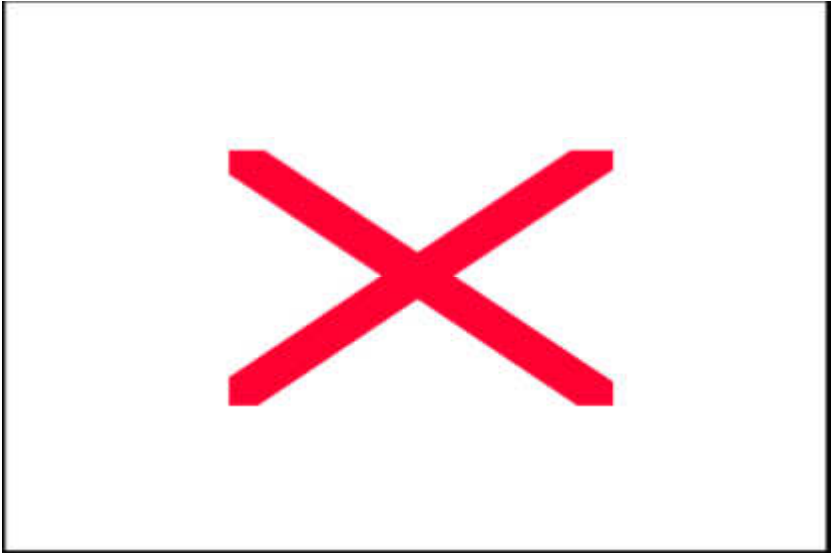
Meerrettichbaumes ab. „Aus den Blättern mache ich eine Beilage für den Maisbrei“, erzählt die 29-Jährige, während Töchterchen Patricia Maria geduldig vor der Haustür sitzt und auf das Mittagessen wartet.

Michelle und ihre Familie gehören dem Volk der Bla'an an, einer ethnischen Minderheit, die im Süden der philippinischen Insel Mindanao zu Hause ist. Ihr abgelegenes Bergdorf Paraiso ist nur durch einen steilen, oft matschigen Pfad zu erreichen. Aufgrund der großen Armut litten viele Kinder im Dorf bis vor kurzem unter Mangelernährung. Doch seitdem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von BIHMI regelmäßig nach Paraiso kommen, hat sich das geändert. Die Menschen haben gelernt, wie sie vieles, was sie für eine gesunde Ernährung brauchen, selbst anbauen können.

Dem Gemeindebrief liegen Überweisungsträger bei für Ihre Spende. Sollten Sie lieber mit Spendentüten arbeiten, die liegen in der Kirche aus.

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Radolfzell für die Aktion „Brot für die Welt“: Volksbank Konstanz IBAN-DE08 6929 1000 0210 2574 03

Zum Auftakt der Sammelaktion laden wir ein zum Eintopfessen nach dem Gottesdienst am 30. November.



Kulturnacht-Team

Foto: mb

Foto: mb

Pop- und Gospel-Chor Gottmadingen am 28. September im Gottesdienst
der Christuskirche